



Altrhein-Info Nr. 3/2017

Entschlammung Altrhein-km 2,6 – 4,7

Schwerpunktthemen in der heutigen Ausgabe:

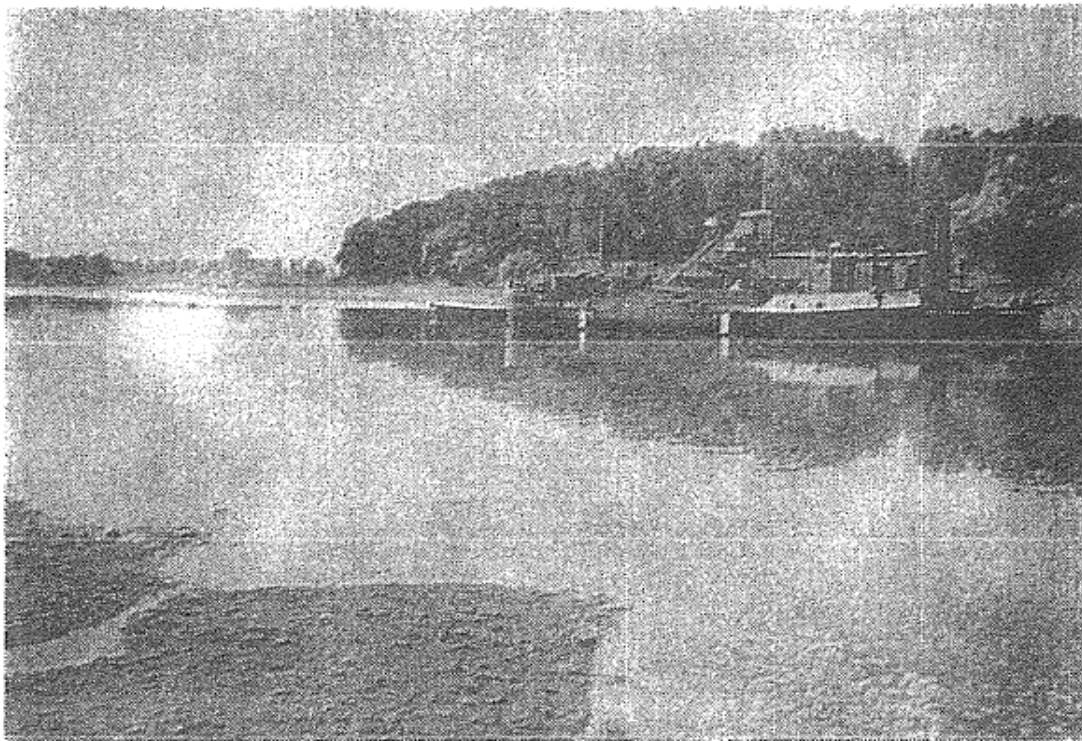
**Nachweis frühere Ausbaggerung
NSG Biedensand Grenzverlauf**



Nachweis frühere Ausbaggerung

Der ALA liegt ein Foto mit Beschreibung unterhalb des Fotos vom 23.09.1972 vor aus dem eindeutig hervorgeht, daß zu dieser Zeit im Altrhein zwecks Entschlammung gebaggert wurde. Artikel und Foto sind in der Lampertheimer Zeitung unter o.g. Datum erschienen und wurden uns freundlicher Weise von Frau Erika Gabler zur Verfügung gestellt.

SAMSTAG, 23. SEPTEMBER 1972 / SEITE 3



Am Flußbett des Lampertheimer Altrheins, das immer „schmalbrüstiger“ wird, wird wieder einmal „gekratzt“. Ein Schiffsbagger ist dabei, die Fahrrinne dieser bis zum Bau (Biedensandbrücke) führenden Bundeswasserstraße zu vertiefen.

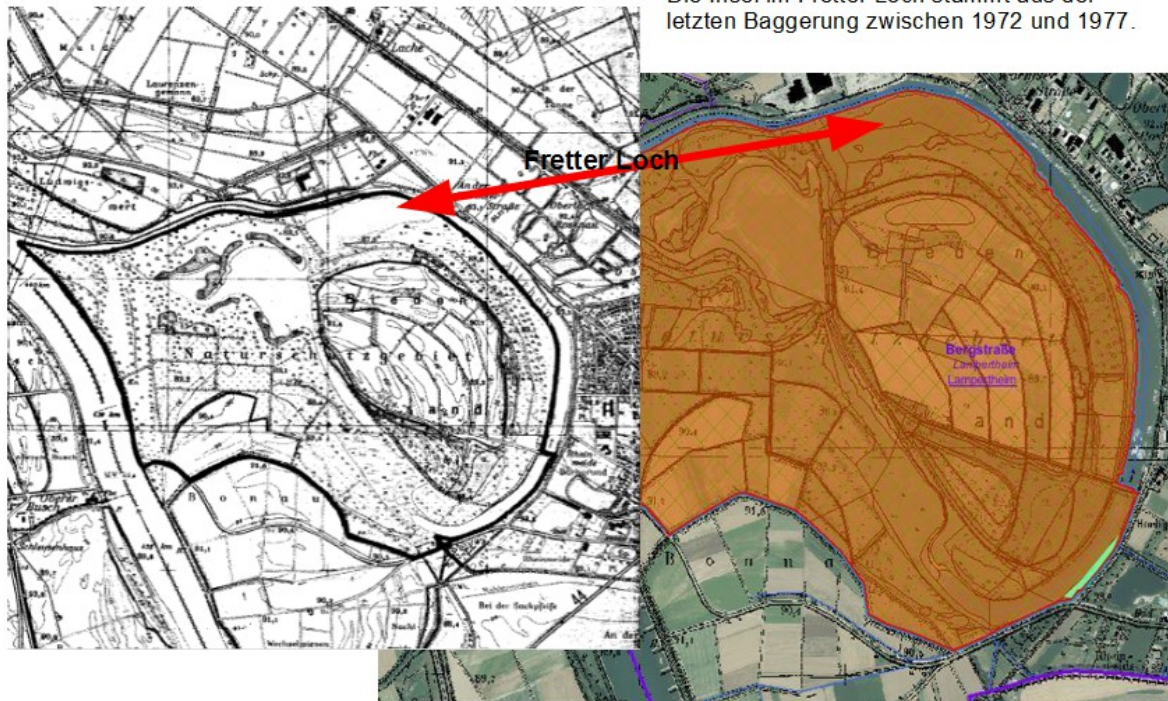
Parallel dazu hat die ALA ihr vorliegende topografische Karten aus dieser Zeit verglichen. Es handelt sich bei den Karten einmal um eine Karte, die auch der Verordnung über das NSG-Biedensand aus dem Jahr 1976 beigelegt ist (linke Karte), die andere Karte (rechte Karte) ist neueren Datums. Vergleicht man die Karten, so ist deutlich ersichtlich, daß die Insel im Fretter Loch durch die Ausbaggerungen entstanden ist. In der Karte von 1976 ist diese Insel noch nicht vorhanden.



NSG Biedensand **vor** 1976

NSG Biedensand **nach** 1976

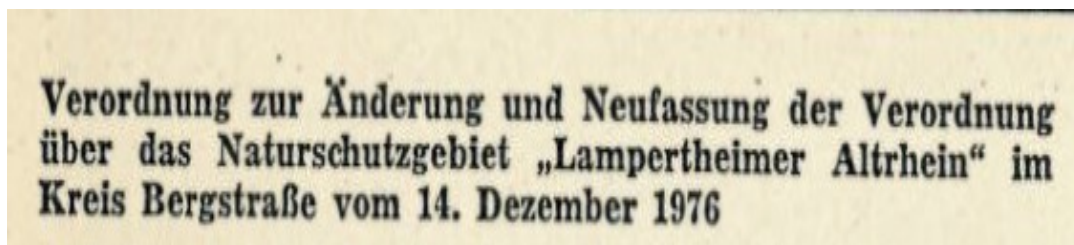
Die Insel im Fretter Loch stammt aus der letzten Baggerung zwischen 1972 und 1977.



(auf der linken Ansicht ist keine Insel zu sehen, auf der rechten sind sogar zwei Inseln erkennbar)

NSG Biedensand Grenzverlauf

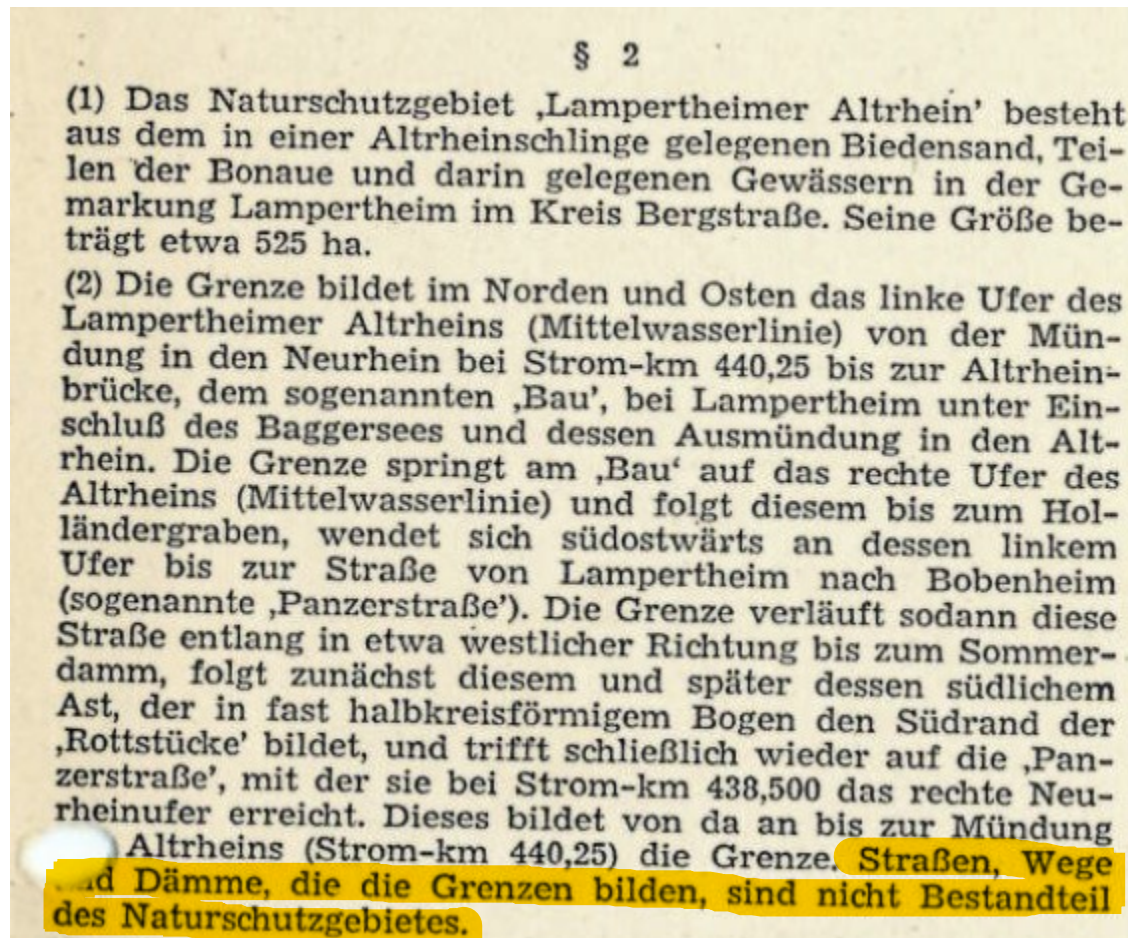
Im Zusammenhang mit der Überprüfung des Grenzverlaufes der Bundeswasserstrasse Altrhein und der Grundstücksgrenze des Eigentümers Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, hat sich die ALA intensiv auseinandergesetzt mit der



Dabei konnte festgestellt werden, daß es keine klar definierte Grenze zwischen dem NSG-Biedensand und der Bundeswasserstrasse Altrhein gibt.



In der Verordnung heißt es u.a. dazu:



Es wird hier von der Mittelwasserlinie bezogen auf den Pegel Worms die Rede. An anderer Stelle der Verordnung wird von einem Pegelstand von 2,34 Meter ge- sprochen als NSG-Grenze.

Wenn also Straßen, Wege und Dämme, die die Grenzen bilden, sind nicht Be- standteil des Naturschutzgebietes sind, kann also durchaus sein, daß die erste Baumreihe an der NSG-Seite des Altrheins nicht mehr zum NSG gehört. Insofern hat die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, hier WSA-Mannheim, seiner Unterhaltungspflicht nach zu kommen. Wir bleiben auch an diesem Thema dran.

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung

gez.
Werner Reuters
Fährverein
(2. Vorsitzender)

gez.
Otto Edinger
Wirtschafts- und Verkehrsverein
(1. Vorsitzender)